

LIBRETTOS

EINFÜHRUNGSMUSIK WINKLER,
H 82IF

Erster Teil. Vor der Predigt.

1. Chor

Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum.
Lobet ihn in der Feste¹ seiner Macht.

2. Duett

- I. Dich preise unser Lied in deines Tempels Hallen,
Allmächtiger! Dich soll ein freudig Lob erhöh'n.
II. Der Erden² Feste³ soll vom Liede widerschallen,
wenn wir im Heiligtum vor deinem Antlitz stehn.
I. Herr! Merke, wie bei deinem Namen
sich der Gemeinde Inbrunst hebt;
II. wie alles Volk von Adams Samen
auf seine Knie niederbebt.
I, II. Dir ruft der Himmel, dir ruft die Erde⁴
im höchsten Jubeltone zu:
Dein Name, Herr, geheiligt werde!

3. Recitativ

Im Innersten erschütterte die Seele,
Herr, wenn mich der Gedanken kühner Flug,
indem ich deine Taten zähle,
um deinen Ratschluss frug.
Nicht, dass ich jenes Himmels Grenzen riete,
die deine Spanne übermisst:
Dies Volk, dein Erbteil, ist
ein gleiches Wunder deiner Güte.
Du wandeltest in einer segensvollen⁵ Stunde,
in der des Mittlers Auge brach,
den tausendjäh'gen Fluch, den sich aus eignem Munde
das Volk von Ebal sprach.
Der Erden Sohn rang in des Todes Armen,
Gesetz und Tod lag über ihm;

1. OT: Veste

2. OT: Erde

3. OT: Veste

4. OT: Himmel, ruft die Erde

5. OT: segenvollen

kein Retter da—da fühltest du Erbarmen
im Vaterherzen; hießest fliehn
den Tod; erhobst dein Erbteil.—Sieh, es blühet
und hat an deinem Worte Lust.
Nimm unsern Dank, Herr, denn er glüheth
wie Feuer Gottes in der Brust.

4. Choral

Herr Gott, dich loben wir,
wir preisen deine Güte.
Wir rühmen deine Macht
mit herzlichem Gemüte.
Es steigt unser Lied
bis an des Himmels Tür
und tönt mit großem Schall:
Herr Gott, dich loben wir!

5. Accompagnement

Die ihr auf verklärten Schwingen,
Zeugen Gottes, über unserm Liede schwebt,
die ihr ewig, ewig lebt,
seine Herrlichkeit zu singen,
lehrt mich, ihm ein Lied zu bringen,
das sich im Gefühle meines Herzens hebt.

6. Arie

Hoch, wie Gottes Wunder, steht erbauet
diese Feste⁶ seines Heiligtums.
Denn Jehova hat ihr anvertrauet
alle Fülle seines Ruhms.
Wahrheit leuchtet auf des Herrn Altären
heller wie⁷ die Seraphim.
Darum jauchzt dem Könige der Ehren,
aber folgt auch freudig ihm.

7a. Recitativ

Er ruft euch—nicht mit seines Donners Stimme,
die über Juda zürnte, so,

6. OT: Veste

7. OT: als

dass vor dem ew'gen Grimme
die Erde unterm Fehltritt floh.
Er ruft versöhnt und beut dem Volk entgegen
die königliche Hand.
Sein friedevoller Segen
bedeckt das Land.

7b. Chor

Heil uns! Sein Frieden⁸ ist erschienen,
wir wollen diesem König dienen.

7c. Recitativ

Nicht, dass ihr ihm mit jenem Mute
der hohen Märtyrer bekennt
und sterbend ihn in eurem Blute
den Feinden ihren Joel nennt.
Jetzt wohnt sein Erbteil unter allen Heiden
in der verheißenen Ruh.—

7d. Chor

O Herr! Wir dienen dir mit Freuden,
denn es ist doch kein Gott wie du!

8. Arie

Keine Reue
soll den Vorsatz uns entweihn.
Aber, großer Vater, weihe
uns zu diesem Vorsatz ein.
Schöpfer jeder heitern Tage,
die du in meine Los gewebt,
gib, dass ich am Ende sage,
dass ich sittlich sie durchlebt.

9. Choral⁹

Herr Gott, wir danken dir,
dass du Kirch, Land und Häuser,
den frommen Christenstamm
und dessen grüne Reiser
bisher erhalten hast.
Gib ferner Gnad allhier,
dass auch die Nachwelt sing:
Herr Gott, wir danken dir!

Herr Gott, wir danken dir
und bitten dich zu geben,
dass wir auch künftig stets
in guter Ruhe leben.
Krön uns mit deinem Gut,
erfülle dort und hier,
o Vater, unsern Wunsch.
Herr Gott, wir danken dir!

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*¹⁰

10. Arie

Der Geist des Herrn sei mit uns ewiglich
und Leuchte unsrer Lehre.
Sie aber greife weit um sich
zu ihres Stifters Ehre.
Sie, die uns aus dem Staube trägt,
Belohnung auf die Tugend legt
und unser Ziel veredelt.

11. Recitativ

Aus ihr quillt hohe Zuversicht,
die den gesenkten Blick des Sterbenden erheitert
und auf die Ewigkeit erweitert;
die aus dem ruhigen Gesicht
beredter als die Blässe spricht.
So starb der Mann des Herrn, o teuerste Gemeinde,
in seinem besten Wunsch erhört,
er, welchen deine
oft wiederholte Träne ehrt.
Wohltätig wie sein Engel lag
die Hoffnung auf den stillen Wangen.—
Nun ist er in das Allerheiligste gegangen
und feiert seinen Tag.

12. Arie

Gott krönt das Ende der Gerechten,
und von Geschlechtern zu Geschlechtern
soll dies ihr Vorzug sein.

8. OT: Friede

9. See commentary.

10. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT; see "Choral Music" preface and commentary.

Gott deckt die Lebenden mit Segen
und eilet ihrem Wunsch entgegen
und will ihr Schutzgott sein.
Er heilt den Schaden der Gemeinde
und setzet treue Lehrer ein.

13. Accompagnement

Du bist es, Teurer, dem er seine
verwaiste Kirche festlich überträgt
und seinen Geist vor der Gemeinde
gedoppelt auf dein Lehramt legt.
Nun schwellt dein Herz empor. Du schwörst mit
lautem Munde
dem feierlichen neuen Bunde
getreu zu sein. Rund um dich her verbreiten wir
freiwillig aufgehobne Hände
dir nach und schwören gern mit dir.
Gott hört's und lässt von seinem Wohlgefallen
der Engel Chöre widerschallen.

14. Chor

Heilig, heilig, heilig ist Gott,
der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehre¹¹ voll.

15. Choral¹²

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und auch dem heil'gen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
als der im Anfang war
und ist und bleiben wird
jetzund und immerdar!

Nach der Einsegnung

16. Chor [= 1. Chor]¹³

EINFÜHRUNGSMUSIK FRIDERICI, H 821G

Erster Teil. Vor der Predigt.

1. Chor

Der Herr lebet, und gelobet sei mein Hort.
Und der Gott meines Heils müsse erhaben werden.

2. Recitativ

Von deinen Wundern rings umgeben
ist unser Herz entflammt, wetteifert unser Mund,
dich, Gott der Huld, recht würdig zu erheben.
Hell tönend jauchzet die Natur
und macht in Tälern, Wald und Flur,
Herr, deine großen Wunder kund.
Du krönst das Jahr mit deinem Gute
und lässest uns mit frohem Mute
den milden Segen sehn.
Sollt unser Herz und Mund
nicht deinen Ruhm erhöhn?

3. Arie

Erhebe dich in lauten Jubelchören,
beglücktes Hamburg, den zu ehren,
der dich so hoch begnadigt hat.
Lass weit und breit den Lobgesang erschallen,
ihm wird dein schwaches Lied gefallen,
beglückte Stadt, beglückte Stadt.

4. Recitativ

Allein—was wärest du, was wäre dein größtes ird'sches
Wohlergehn,
ließ nicht der Höchste seine Lehre in dir verkündigen?
Doch, Dank sei ihm, wir sehn auch unter uns der
Friedensboten Scharen,
wir sind nicht mehr das, was wir vormals waren,
entfernt von Gott, Verehrer stummer Götzen.
Sie ist dahin, des Aberglaubens Macht;
der Herr hat uns zu seinem Volk gemacht.
Unglücklich ist das Land, dem dieser hohe Vorzug fehlet,
das selbst sich trübe Brunnen wählet,
mit jener Lebensquelle nicht bekannt.
O dreimal glücklich Land,
das seinen Herrscher, Gott, und den, den er gesandt,
den Sohn, den Glanz der Gottheit kennt,
im Eifer seines Dienstes brennet,
fest am Bekenntnis hält und seiner Macht vertraut.

11. OT: Ehren

12. See commentary.

13. The repetition of movement 1 as movement 16 is indicated by textual directives in A 2 and B, and by a complete repetition of the text in OT; see introduction and commentary.

Er werde seine Lehre vor den Stürmen
der mächtigsten Empörer schirmen.

5. Arie

Umsonst empören sich die Spötter,
Jehova lebt, der Gott der Götter,
er rettet seines Namens Ruhm.
Auf Felsengrund steht die Gemeinde,
die er gebaut. Sie ist die Seine,
und er beschützt sein Eigentum.

6. Recitativ

Gesegnet sei uns denn der Mann,
der uns die Rechte Gottes lehret,
der viele, Gott, zu dir bekehret,
der uns, wenn unser Herz vor dein Gericht erschrickt,
mit deinen Tröstungen erquickt,
der, wenn sich unser Fuß schon zum Verderben senket,
uns warnet, straft und schnell zurücke lenket;
der selbst mit Mut und Freudigkeit
die Bahn der Gottesfurcht besteigt
und uns das Ziel der Seligkeit,
das Gott verspricht, von Ferne zeigt.
Ein solcher Mann war der, den wir beklagen.
Mit Wehmut sehn wir noch zurück nach jenen Tagen,
als uns sein Mund hier unterwies,
die Wege Gottes gehen ließ.
Mit Wehmut denken wir des bangen Augenblickes,
der uns ihn nahm.—Er betete für uns,
sein letztes Wort war unser Segen.—
Drauf ging er froh dem, der ihn rief, entgegen,
dahin, wo seine Krone strahlt
und wo er nun für jeden Amtesegen
dem Herrn den Dank bezahlt.

7. Arie

Ruhe sanft, verklärter Lehrer,
ruhe dort in deiner kühlen Gruft.
Dein Gedächtnis bleibt im Segen,
in den Herzen deiner Hörer,
bis dein Gott uns zu dir ruft.

8. Recitativ

Dann wollen wir,
vereint mit dir,
das Lob des Ewigen besingen,
und der erhabne Jubelton, der hier schon deine
Wonne war,

soll in der Engelschar
durch alle Himmel Himmel dringen.

9. Choral

Heilig ist unser Gott,
Heilig ist unser Gott,
Heilig ist unser Gott,
der Herre Zebaoth!

10. Recitativ

Die frohe Hoffnung hemme deine Klage,
du sonst verwaisete Gemeinde,
an diesem deinem Freudentage
und jauchze und erscheine mit Danken
vor das Angesicht des Gottes,
der dir den Verlust vergütet,
die Wunde heilt, die er dir schlug,
dir einen Lehrer gibt, der seine Hand dir bietet,
wie der Entschlafne dich zu führen,
und den die besten Gaben zieren,
der schon sein ganzes Herz dir weiht
und der sich freut,
dass du ihm dein Vertrauen schenkest,
dein Herz zu seinem Herzen lenkest.
O singe Freudenlieder,
und von dem Freudenton erschall dein Tempel wieder!

11. Choral

Es danke Gott und lobe dich,
das Volk in guten Taten.
Das Land bringt Frucht und bessert sich,
dein Wort ist wohl geraten.
Uns segne Vater und der Sohn,
uns segne Gott, der Heil'ge Geist,
dem alle Welt die Ehre tut,¹⁴
vor dem¹⁵ sich fürchte allermeist.
Nun sprecht von Herzen: Amen.

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*¹⁶

14. HG 1766: tu,

15. HG 1766: ihm

16. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in 'T'; see "Choral Music" preface and commentary.

12. Arie

Dein Wort, o Herr, ist Geist und Leben.
Lob sei dir, der es uns gegeben,
o lass es unser Herz erfreun.
Lass dieses Wort von deiner Gnade
auf unsers Lebens dunklem Pfade
auch unsers Fußes Leuchte sein.

13. Recitativ

Wer dieses helle Licht erkennt
und nicht in diesem Lichte wandelt,
sich zwar nach Christi Namen nennt
und doch als Christ nicht denkt und handelt,
o, der ist fern von aller Seligkeit,
die schon dein Freund, o Gott, hienieden schmecket,
fern von der großen Herrlichkeit,
die dort die Zukunft uns entdeckt.
Er fühlet nicht das Glück, erlöst zu sein,
das hohe Glück, dein Freund zu sein.
Ihn fesselt nur die Welt, ihn blenden eitle Freuden,
mit Ungestüm erhascht er sie;
und wenn die Welt vergeht mit ihren Freuden,
mit banger Furcht verlässt er sie,
und ewig bleibt er trostlos leer,¹⁷
denn, was er liebt und wünschet, ist nicht mehr.

14. Arie

Das Wort des Höchsten stärkt auch unter Ungewittern,
wenn Blitze Gottes drohn und freche Sünder zittern,
der Frommen gottergebnes Herz.
Und wird der letzte Feind auf sie die Pfeile drücken,
so ist der Herr ihr Schild, sein Wort wird sie erquickern;
es lindert auch des Todes Schmerz.

15. Choral

Herr, unser Hort,
lass uns dies Wort,
denn du hast's uns gegeben.
Es sei mein Teil,
es sei mein¹⁸ Heil
und Kraft zum ew'gen Leben!

16. Accompagnement

„Lass uns dies Wort!“ So wünschet unsre Seele.
Gib, dass es nicht an solchen Lehrern fehle,

die stets mit Unverdrossenheit,
mit Sanftmut und mit Lauterkeit
an unser Herz das Wort von deiner Gnade legen.
Erfülle sie mit deines Geistes Segen.
Auch unsern¹⁹ neuen Lehrer stärke du,
dein Werk mit Freudigkeit zu treiben,
auch bei des Amtes Last getrosten Muts zu bleiben,
den, welchen im Gefühl der Sündennot
die Schrecken des Gesetzes dräuen,
mit deinem Troste zu erfreuen,
dem Irrenden, den eitler Wahn betört,
der jeden Zweifel willig hört,
den²⁰ dunkeln Zweifel zu zerstreuen!
und wenn sein Vortrag ihn erweckt,
ihn von der Bahn des Lasters schreckt,
ihn auf der Tugend Wege leitet,
so find er jedes Herz bereitet
und einem guten Lande gleich,
in das der edle Same dringet
und reiche Früchte bringet.

17. Arie

Nun, so tritt mit heiterm Sinn
auf des Altars Stufen hin,
Lehrer, der von Gott beschieden.
Jeder Hörer freu sich dein
und stimm in den Glückwunsch ein:
Über dir sei Gottes Frieden.

18. Choral

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und auch dem Heil'gen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
als er²¹ im Anfang war
und ist und bleiben wird
jetzund und immerdar!

Zum Beschluss

19. Chor [= 1. Chor]²²

19. T: diesen; see commentary.

20. T: die

21. HG 1766: der

22. On the possible repetition of movement 1, see introduction.

17. T: trostesleer

18. T, Gellert 1757: mir